



**LEADERSHIP IMPULS Nr. 5 im November 2008**  
**„Umgang mit turbulenten Zeiten - Was andere dazu sagen“**

Liebe Leserinnen und Leser,

gerade komme ich von einem Meeting mit meinen FranklinCovey Kollegen aus der EMEA Region. Egal ob Russland oder Südafrika, Griechenland oder Schweden, Holland oder Israel – natürlich war die „Krise“ für uns alle auch ein großes Thema: Wie gehen wir damit pro-aktiv, prinzipien-basiert und persönlich glaubwürdig um?

Was uns allen am wichtigsten erscheint: die offene Kommunikation mit unseren Mitarbeitern zur Situation und zu unseren möglichen Reaktionen darauf. Nur so demonstrieren wir Kompetenz und Charakter und bieten einen **Ankerpunkt in der Turbulenz**.

So ähnlich lesen sich auch viele Antworten, die ich auf meine letzte Mail „Umgang mit turbulenten Zeiten“ bekommen habe, in der ich gefragt habe: **Gelten für Leadership in der Krise eigentlich andere Spielregeln als in „normalen“ Zeiten?**

Gerne möchte ich einige davon mit Ihnen teilen:

*„Ja, ich denke man muss in diesen Zeiten mehr Kontakt zu den Mitarbeitern suchen. Dauerhaftes Vertrauen zum Unternehmen entsteht nur durch ehrliche Kommunikation und Nähe zu den Menschen“.*

Andreas Summerer, Geschäftsleitung, Summerer Technik und Vertriebs GmbH

*„Ich sehe, dass die Führungskräfte eine größere Selbstregulation benötigen, weil sie in Wildwasser-Phasen eher auf die ursprünglichen Muster zurückgreifen und nicht mehr in der Lage sind zu führen oder kohärent zu kommunizieren. Die Führungsfähigkeiten gehen ja nicht verloren, allerdings passiert es in schweren Zeiten, dass genau dann keine Führung stattfindet, weil die Führungskräfte mit sich selbst beschäftigt sind.“*

Maria Garlaoui, Personalwesen, Württembergische und Badische Versicherungs-AG

*„Die Integrität der Führungskräfte ist besonders in schwierigen Zeiten gefragt. Eine Haltung einzunehmen, zu seinem Wort zu stehen, trotz der Krise an Möglichkeiten zu denken und auch so zu handeln zeichnet die „Sieger“ der Krise aus. Dort aber, wo Angst und Misstrauen herrscht, eben fehlende Integrität den Raum eng macht, wird der Handlungsspielraum zunichte gemacht und dann entsteht die eigentliche Krise, die viele mit hineinzieht.“*

Dr. Roland Hennes, Heidelberg



*„Die Krise erfordert zwar keine anderen Prinzipien, aber sicherlich mehr Mut, diese konsequent zu verfolgen. In einer Krise wird die Gefahr größer, in kurzfristigen Aktionismus zu verfallen, der langfristigen Zielen widersprechen könnte.“*

Prof. Dr. Thomas Vogler, Hochschule Ingolstadt

Und falls Sie die Meinung meines US-Kollegen Bill Bennet, Senior Vice President der FranklinCovey Leadership Practice, interessiert, empfehle ich Ihnen diesen Webcast.

Über Ihr weiteres Feedback dazu freue ich mich

Mit herzlichen Grüßen



Alexandra Altmann  
CEO/Geschäftsführerin

**FranklinCovey**  
**Leadership Institut GmbH**  
Deutschland | Schweiz | Österreich

Deutschland:  
Bavariafilmplatz 3  
D-82031 Grünwald  
Telefon: +49 (0)89452148-0  
Telefax: +49 (0)89452148-48  
Internet: [www.franklincovey.de](http://www.franklincovey.de)  
E-Mail: [info@franklincovey.de](mailto:info@franklincovey.de)

Schweiz:  
Bogenstrasse 7 – Postfach  
CH-9001 St. Gallen  
Telefon: +41 (0)71 771933  
Telefax: +41 (0)71 771964  
Internet: [www.franklincovey.ch](http://www.franklincovey.ch)  
E-Mail: [info@franklincovey.ch](mailto:info@franklincovey.ch)

Österreich:  
Parkring 10  
A-1010 Wien  
Telefon: +43 (0)1 3201622  
Telefax: +43 (0)1 3201623  
Internet: [www.franklincovey.at](http://www.franklincovey.at)  
E-Mail: [info@franklincovey.at](mailto:info@franklincovey.at)